

AUFSTELLUNGS-, BETRIEBUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG



Kaminofen *ROMANTIC KERAMIK /A*
ROMANTIC KERAMIK B / A

Dieses Gerät wurde in Übereinstimmung mit den anwendbaren
Gemeinschaftsrichtlinien für das **CE**-Zeichen nach DIN EN 13240 und
Art. 15a B-VG gebaut und geprüft.

Cod. 90003011 Rev. 0

INHALTSVERZEICHNIS

Kap.	Beschreibung	Seite
1	Installation	3
1.1	Vorschriften und Normen	3
1.2	Vorbereitung	3
1.3	Aufstellen des Gerätes	3
1.4	Anschlüsse	4
1.5	Technische Daten	7
2	Gebrauch	8
2.1	Wichtige Hinweise	8
2.2	Brennstoff	8
2.3	Inbetriebnahme	9
3	Wartung und Reinigung	13
3.1	Wartung	13
3.2	Wartung durch den Fachmann	14
3.3	Zubehör	14
3.4	Mögliche Störungen und Lösungen	15
3.5	Konformitätserklärung	16
	Duplikat des Typenschildes	17

1 INSTALLATION FÜR DEN INSTALLATEUR

1.1 Vorschriften und Normen

- Der Inhalt des vorliegenden Handbuches ist aufmerksam zu lesen, da es wichtige Angaben und Anweisungen zur Installation, Benutzung, Wartung und vor allem zur Sicherheit enthält.
- Die Installation und Benutzung des Gerätes darf nur in einem Raum, der von den zuständigen Stellen als geeignet beurteilt wurde, in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und Vorschriften.
- Die Anlagen und die Installation der Geräte sind von qualifiziertem Fachpersonal auszuführen, das der Übereinstimmung mit den geltenden Normen ermächtigt ist.
- Am Installationsort sind alle geltenden Gesetze, Normen und Richtlinien in Bezug auf Wohnungs- und/oder Industriebau zu beachten und die gesetzlich vorgeschriebenen Personenschutzmittel und andere Schutzvorrichtungen, anzuwenden.
- Außerdem sind alle geltenden Gesetze, Normen und Richtlinien in Sachen Anlagentechnik, Rauchabzüge, Elektrizität, Wasser, Belüftung/Absaugung zu beachten.
- **Der Hersteller lehnt jede Haftung aufgrund falscher Installation, Änderungen des Gerätes, falschem Gebrauch, missbräuchlicher Verwendung, schlechter Wartung, Nichtbeachtung der geltenden Bestimmungen und unsachgemäßer Benutzung ab.**
- Die jeweils örtlich gültigen technischen Regeln und die jeweils gültigen länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen, FeuVO etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

1.2 Vorbereitung

- Die Verpackung vorsichtig entfernen.
- Das Verpackungsmaterial ist zu recyceln und in die betreffenden Behälter zu geben oder bei der am Wohnort vorgesehenen Stelle, abzuliefern.
- Vergewissern Sie sich bitte vor der Installation auf die Unversehrtheit des Gerätes. Im Zweifelsfall sollten Sie es nicht installieren und sich an Ihren Verkäufer wenden.

1.3 Aufstellen des Gerätes

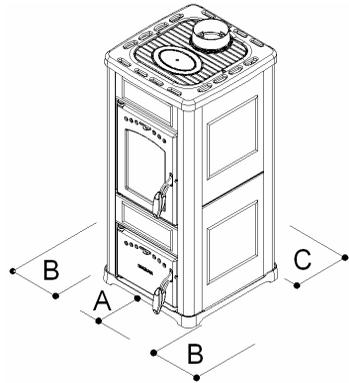
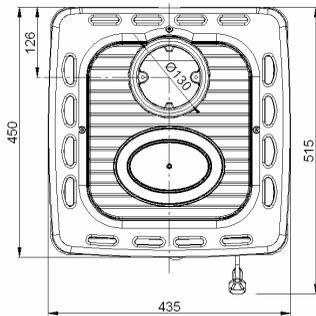
- Am Aufstellort muss man folgendes prüfen bzw. vorsehen:
 - Fußboden mit angemessener Tragkraft, die höher sein muss als das Gewicht des Gerätes. Wenn der bestehende Untergrund diese Anforderung nicht erfüllt, sind geeignete Maßnahmen zu treffen (z.B. Lastverteilungsplatte).
 - Fußboden, der für die Wärmestrahlung geeignet ist und das Gebäude gegen Brandgefahr schützt.
 - Die Installation muss einen leichten Zugang zur Reinigung des Gerätes, der Abgasrohrleitungen und des Rauchabzuges gewährleisten.
 - Die Mindestabstände von brennbaren Materialien einhalten (siehe Sicherheitsabstände).
 - Dass der Raum ständig entsprechend den geltenden Normen belüftet wird.

FUSSBODENSCHUTZ

- Das Gerät muss auf einer feuerfesten Oberfläche stehen. Im Falle eines brennbaren Fußbodens (Holz, Teppichboden usw.) ist ein feuerfester Untergrund (Stahlblech, Keramik, Glas oder Sonstiges) mit den folgenden Abmessungen erforderlich:
 - Vorderer Überstand $A \geq 500 \text{ mm}$
 - Seitlicher Überstand (vom Brennraum aus) $B \geq 300 \text{ mm}$

SICHERHEITABSTÄNDE

- Von **brennbaren** Gegenständen und von tragenden Wänden aus Stahlbeton:
 $A \geq 1000 \text{ mm}$ $B \geq 350 \text{ mm}$ $C \geq 250 \text{ mm}$
- Eventuelle über dem Gerät angebrachte brennbare Gegenstände sind in angemessener Entfernung zu halten: in einem Mindestabstand von 1.5 Metern.

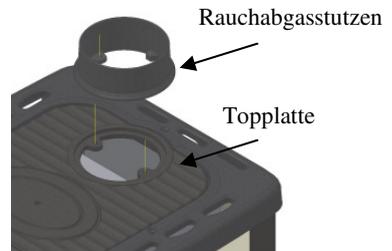


1.4 Anschlüsse

- Vor dem Anschluss des Gerätes ist sicherzustellen, dass die auf dem Typenschild wiedergegebenen Daten (siehe Kopie am Ende der Anleitung) dem des gekauften entsprechen.
- Alle Biomassen-Heizgeräte, im vorliegenden Fall Holzöfen, müssen die Verbrennungsprodukte (Abgase) dem Gesetz nach in einen gemäß den geltenden Normen gebauten Rauchabzug ableiten (Schornstein).
- Die folgenden Punkte sind Regeln zum ordnungsgemäßen Bau und Installation. Sie greifen auf die geltenden Bestimmungen (zum Zeitpunkt des Drucks dieser Anleitung) zurück, sind aber in Sachen Anlagentechnik und Installation nicht als ausreichend anzusehen.

MONTAGE DES ABGASSTUTZENS

- Den Abgasstutzen entnehmen (befindet sich im Brennraum).
- Den Stutzen auf der Topplatte positionieren (siehe nebenstehende Abbildung) und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen.



SCHORNSTEIN

- Der Schornstein muss folgenden Anforderungen entsprechen:
 - Er muss gegen die Verbrennungsprodukte (Abgase) dicht sein, wasserundurchlässig und entsprechend den Verwendungsbedingungen gedämmt sein;
 - Er muss aus Materialien bestehen, die gegen normale mechanische Beanspruchung, gegen Wärme, gegen die Wirkung der Verbrennungsprodukte und gegen eventuelle Kondensate beständig sind;
 - Er muss einen vorwiegend senkrechten Verlauf mit Abweichungen der Achse von nicht mehr als 45° haben;
 - Er muss durch Luftzwischenräume oder geeigneten Isolierstoff in angemessenem Abstand von brennbaren oder brennbaren Materialien gehalten werden;
 - Er muss vorzugsweise einen kreisförmigen Querschnitt besitzen; quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen abgerundete Ecken mit einem Radius von nicht weniger als 20 mm aufweisen;
 - Er muss einen konstanten, freien und unabhängigen Innenquerschnitt haben;
 - Die rechteckigen Querschnitte müssen ein Verhältnis zwischen den Seiten von max. 1,5 aufweisen;
 - Die Angaben des Herstellers des Geräts in Bezug auf den Querschnitt und die Konstruktionsmerkmale des Rauchabzugs/Kamins sind zu beachten. Bei besonderen Querschnitten, Variationen des Querschnitts oder des Verlaufs ist eine Überprüfung des Rauchableitungssystems mit geeigneten, auf der Strömungslehre basierenden Verfahren vorzunehmen.
 - Der Rauchabzug sollte mit einer Kammer zur Sammlung fester Materialien und eventueller Kondensate ausgestattet sein, die unter dem Eingang des Rauchkanals liegen sollte, um durch eine luftdichte Klappe leicht geöffnet und inspiziert werden zu können.

SCHORNSTEINANSCHLUSS

ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirksschornsteinkehrermeister zu Rate zu ziehen!

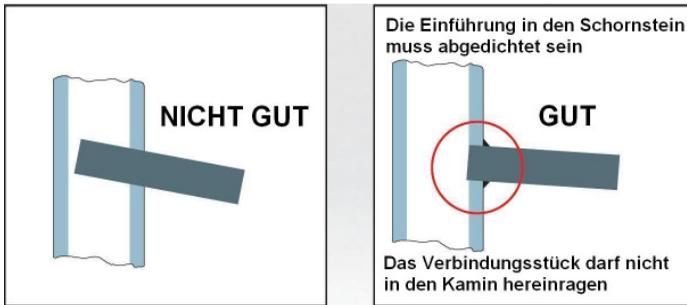
Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein muss den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstützen am Ofen. Waagrechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Kamin hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärmegeschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Verbindungsstücke zu Schornsteinen müssen von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen einen Abstand von mindestens **40 cm** einhalten. Es genügt ein Abstand von mindestens 10 cm, wenn die Verbindungsstücke mindestens **2 cm** dick mit nichtbrennbaren Dämmstoffen ummantelt sind. Verbindungsstücke zu Schornsteinen müssen, soweit sie durch Bauteile aus brennbaren Baustoffen führen in einem Abstand von mindestens **20 cm** mit einem Schutzrohr aus nichtbrennbaren Baustoffen versehen, oder in einem Umkreis von mindestens **20 cm** mit nicht brennbaren Baustoffen mit geringer Wärmeleitfähigkeit ummantelt sein.

ACHTUNG:

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter **4m**, bei Mehrfachbelegung **5m** liegt, ist unzulässig. (Siehe: Daten zur Schornsteinberechnung / Seite 7)

An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens **zwei** weitere Feuerstätten angeschlossen sein.



Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen Sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen!

VERBRENNUNGSLUFTBEDARF

- Das Gerät muss über ausreichende Luft durch einen Außenlufteintritt oder durch die Entnahme der Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum verfügen, um seinen einwandfreien Betrieb zu garantieren.
- Der Lufteintritt von Außen muss folgenden Anforderungen entsprechen:
 - a) Er muss einen freien Gesamtquerschnitt von mindestens 200 cm² besitzen;
 - b) Er muss direkt mit den Installationsraum in Verbindung stehen;
 - c) Er muss mit Gitter, Metallnetz oder anderem geeigneten Schutz ausgestattet sein, der jedoch seinen in Punkt a) genannten Mindestquerschnitt nicht verringert, und muss so positioniert sein, dass er nicht verstellt werden kann.

oder

- Der Kaminofen entnimmt die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum. Die Anforderungen sind, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass ein Raum-Leistungsverhältnis von mind. 4 m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Für den Kaminofen bedeutet dies, dass der Aufstellungsraum mindestens 30m³ groß sein muss. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden. (Verbundöffnungen mind. 150 cm²)

HINWEIS: Im selben Raum oder in Räumen in der Nähe des Gerätes benutzte Luftabzugsventilatoren könnten Betriebsprobleme verursachen. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger.

HINWEIS: Der Installationsraum darf nicht durch Einrichtungen wie z.B. Abzugshauben, Kamine, Rauchabzüge usw., die sich im selben Raum oder in den angrenzenden und damit in Verbindung stehenden Räumen befinden, in Unterdruck gesetzt werden.

1.5 Technische Daten

Beschreibung	Mod.	ROMANTIC KERAMIK /A	ROMANTIC KERAMIK B/A
Breite	mm	435	435
Tiefe	mm	450	450
Höhe	mm	925	1215
Gewicht des Geräts in Stahl / Keramik	kg	105	125
Gewicht des Geräts in Stahl / Speckstein	kg	120	142
Durchmesser Abgasstutzen	mm	130	130
Nennwärmeleistung	kW	7.5	7.5
CO-Emission Nennwärmeleistung (bei 13% Sauerstoff)	%	0.07	0.07
Wirkungsgrad	%	85.5	85.5
Abgastemperatur am Abgasstutzen	°C	300	300
Abgasmassenstrom	g/sec	7.0	7.3
Raumheizvermögen bei günstigsten Heizbedingungen nach DIN 18893 Zeitheizung	m ³	175	175
Raumheizvermögen bei ungünstigsten Heizbedingungen nach DIN 18893 Zeitheizung	m ³	95	95
Notwendiger Förderdruck	Pa	11	11
Förderdruck am Schornstein: Min - Max	Pa	10 - 20	10 - 20
Empfohlener Brennstoff	Buchenholz Stückgröße „1“		
Max. stündliche Brennstoffladung <i>Nennwärmeleistung/Teillast</i>	kg	1.98 / 0.99	1.98 / 0.99
Zeitabstand Brennstoffnachfüllungen <i>Nennwärmeleistung/Teillast</i>	Minuten	50 / 45	50 / 45
Backfach Abmessungen (BxTxH)	mm	-	215x315x220
Backfach Volumen	liter	-	15

GEBRAUCH – FÜR DEN BETREIBER

2.1 Wichtige Hinweise

- Den Inhalt dieses Teils aufmerksam lesen, denn er liefert wichtige Hinweise und Anweisungen zur Benutzung und Wartung und vor allem zur Sicherheit des Produkts.
- Es ist von grundlegender Bedeutung, dass das vorliegende Handbuch vollständig und sehr aufmerksam gelesen wird. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zu missbräuchlicher Verwendung des Gerätes führen, die seine korrekte Benutzung nicht ermöglicht. Wir bitten Sie daher, dieses Handbuch sorgfältig aufzubewahren und es bei Bedarf zurate zu ziehen.
- Das Gerät darf nur für den Gebrauch, für den es ausdrücklich entworfen wurde, verwendet werden, andere Verwendungen sind missbräuchlich und gefährlich.
- Das Gerät darf nicht als Abfallverbrennungsanlage benutzt werden.
- Der Betrieb des Gerätes erzeugt sehr hohe Temperaturen an einigen Oberflächen, sowohl außen als auch innen, mit denen der Benutzer in Berührung kommen kann. Daher ist höchste Vorsicht geboten.
- Das gesamte Gerät ist als aktive Wärmeaustauschzone mit heißen Oberflächen zu betrachten, daher sind Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um einen direkten Kontakt mit Kindern, Behinderten, Tieren usw. zu vermeiden.
- Zum Öffnen der Feuerraum- und Aschenfachtür und zur Bewegung der verschiedenen Regelvorrichtungen das mitgelieferte Zubehör des Gerätes benutzen.
- Der richtige Betrieb des Ofens versteht sich mit geschlossener Feuerraumtür, geschlossener Aschenfachtür und richtig angebrachten Ringen der Oberplatte. Falls das Glas der Feuerraumtür zerbrochen oder gesprungen ist oder Betriebsstörungen vorhanden sind, darf das Gerät nicht in Betrieb gesetzt werden, bevor der Fehler behoben ist.
- Die Öffnungen oder Schlitze zur Ansaugung oder zur Wärmeableitung nicht verstopfen/verschließen.
- Eventuelle Reparaturen oder Auswechslung verschlissener Bauteile sind von einem qualifizierten Kundendienst auszuführen. Verlangen Sie ausschließlich Originalersatzteile.
- Jegliche nicht genehmigte Änderung/Abwandlung des Gerätes ist verboten.
- Bei der Installation des Gerätes sind alle örtlichen Vorschriften einschließlich derjenigen, die sich auf die nationalen und europäischen Normen beziehen, zu beachten.
- Alle Sicherheitsabstände von brennbaren Materialien und alle in Kapitel 1 Installation enthaltenen Vorschriften sind einzuhalten.

2.2 Brennstoff

- Das Gerät wurde zur ausschließlichen Verwendung von naturbelassenem **BRENNHOLZ** entworfen.
- **HINWEIS: Die Verwendung von flüssigen Brennstoffen oder Kohle ist nicht zulässig.** Verboten ist auch die Benutzung von anderen festen Brennstoffen wie z.B.: Stroh, Mais, Kernen, Tannenzapfen u.s.w. Die Verwendung von Paletten, Abfällen der Holzverarbeitung und Holzarten wie Akazien, Nadelbäumen, Obstbäumen (einschließlich Olivenbaum) kann nicht nur den einwandfreien Betrieb beeinträchtigen, sondern auch einige Teile des Gerätes beschädigen.

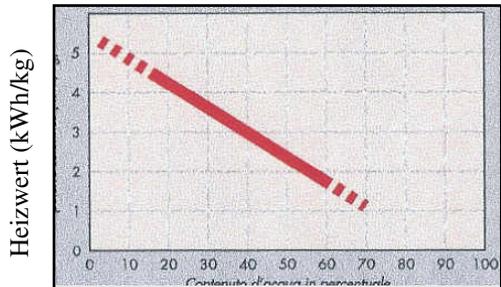
INFORMATIONEN ZUM BRENNHOLZ

- Das Holz wird zum Zweck seiner Verwendung als Brennstoff auf der Grundlage von: STÜCKGRÖSSE – MATERIAL – FEUCHTIGKEITSGEHALT klassifiziert.
- Das Holz, das wir empfehlen und das für die Bestimmung unserer Ergebnisse diente, ist: ABGELAGERTE BUCHE Länge ca. 25-30 cm mit einer Heizleistung von ca. 4,3 kWh/kg.
- Um eine perfekte Verbrennung zu garantieren, muss der Brennstoff an einem trockenen und gut geschützten Ort aufbewahrt werden.

IDENTIFIKATION	MIT ZAHLEN	MIT BUCHSTABEN
STÜCKGRÖSSE: Rundholz - Spaltholz Späne - Splitter Sägemehl - Sägestaub	1 2 3	GROß SPÄNE FEIN
MATERIAL: Tanne - Lärche Eiche - Buche	1 2	NADELBÄUME LAUBBÄUME
FEUCHTIGKEIT % > 35 14-35 < 14	1 2 3	FRISCH TEILWEISE ABGELAGERT ABGELAGERT

HEIZWERT DES HOLZES IN FUNKTION DER FEUCHTIGKEIT

Der Heizwert des Holzes wird von seiner relativer Feuchtigkeit in % beeinflusst; je höher die Feuchtigkeit je niedriger ist der Heizwert.



2.3 Inbetriebnahme

- Die Inbetriebnahme des Gerätes darf erst nach Beendigung der Montage und des Anschlusses an den Schornstein erfolgen. Ein neuer Ofen erfordert die Austrocknung der Endlackierung. Wir bitten Sie daher, bei den ersten Heizverfahren folgende Hinweise gewissenhaft zu befolgen:
 - Während der ersten Betriebsperioden kann das Gerät unangenehme Gerüche abgeben. Wir raten Ihnen daher, den Aufstellraum gut zu belüften, um diese Gerüche zu beseitigen.
 - Die vollständige Aushärtung des Lackes wird nach einigen Heizverfahren erreicht.

EINFÜLLEN DES BRENNSTOFFES

- Der Betrieb des Gerätes ist vom intermittierenden Typ und erfordert deshalb, dass der Brennstoff während des Betriebes manuell eingefüllt wird.
- Das Einfüllen des Brennstoffes ist bei kleinster Flamme, besser auf die Grundglut, vorzunehmen, um einen unangenehmen Austritt von Verbrennungsprodukten aus der Feuerraumtür zu vermeiden. Türe erst einen kleinen Spalt und nach einigen Sekunden ganz öffnen.
- Zum Öffnen der Feuerraumtür ist das mitgelieferte Zubehör zu benutzen.

ANZÜNDEN UND BETRIEB

HINWEIS: Zum Anzünden niemals Alkohol, Benzin oder andere flüssige Brennstoffe verwenden!

- Im Falle des Anzündens an besonders kalten Tagen oder bei Tiefdruck empfehlen wir, den Schornstein anzuwärmen, indem Sie ein wenig Holzwohle im Ofen verbrennen.
- Beim Nachfüllen des Brennstoffes, bei brennendem Ofen, sind die in der Tabelle „Technische Daten“ festgelegten Mengen einzuhalten.

ANZÜNDEN

- Einen Zündwürfel (Feueranzünder) oder Holzspäne auf den Rost legen, und darauf ca. 0,5 kg Holzstückchen oder gespaltene kleine Holzscheite geben. Unter Verwendung des mitgelieferten Zubehörs die Primärluft und die Sekundärluft vollständig öffnen, den Zündwürfel oder die Holzspäne mit einem Streichholz anzünden, und die Feuerraumtür schließen.
- Nach erfolgtem Anzünden, wenn das Feuer lebhaft brennt, einige größere Holzscheite als die beim Anzünden auf das Feuer legen und dies nach und nach wiederholen, bis die stündliche Ladung erreicht ist, die in der Tabelle „Technische Daten“ angegeben ist. Bei Erreichen des normalen Betriebes, die Primärluft- und Sekundärluftregler wie im Kapitel **REGELUNGEN** angegeben positionieren.
- Wir erinnern daran, dass das Einfüllen bei mäßiger Flamme erfolgen muss, um einen unangenehmen Austritt von Verbrennungsprodukten in den Raum zu vermeiden.
- Bei längerem Betrieb ist es ratsam, den Rostrüttler zu betätigen, um die Asche von dem Rost in den Aschenkasten fallen zu lassen.

Achtung!

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichenden Kaminzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

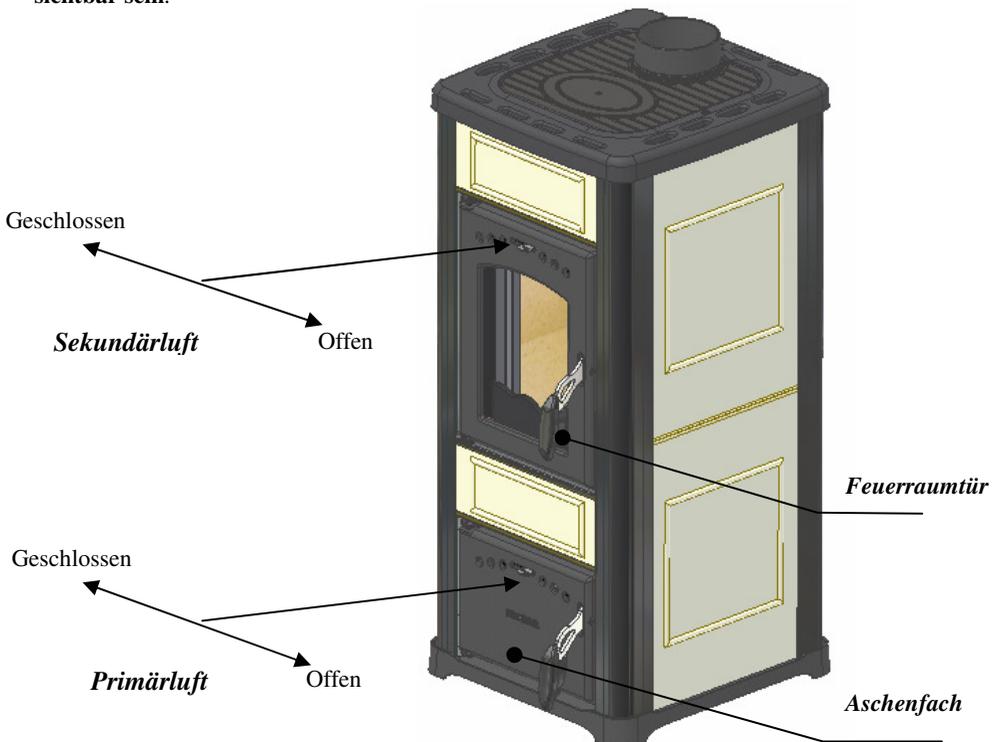


Abb. 1

NACHFÜLLEN – WIEDERANZÜNDEN MIT GLUT (Ohne mäßiges Feuer)

Im Falle des Nachfüllens, wenn kein mäßiges Feuer, sondern nur Glut vorhanden ist, wie folgt vorgehen:

- Die Glut mit dem Schüreisen in der Mitte der Feuerstelle aufschichten.
- Die Primärluft vollständig öffnen.
- Die notwendige Zeit lang abwarten, bis auf dem Glutrost ein Feuer vorhanden ist, das zum Wiederanzünden ausreicht (einige Minuten).
- Einige Holzstücke auflegen und das vollständige Anzünden abwarten.
- Die Primärluftregler wieder in die normale Gebrauchsposition bringen, wie im Kapitel **REGELUNGEN** angegeben.

RÜTTELN DES FEUERROSTES (Abb. 1 und 2)

- Mit dem mitgelieferten Handschuh die Aschenfachtür öffnen, das Schüreisen nehmen und eine abwechselnde Bewegung des Rostrüttlers vornehmen, wie in der Abbildung 2 gezeigt. Die aus der Verbrennung zurückbleibende Asche fällt in den Aschenkasten, und damit ist der Feuerraum immer bereit, neue Holzladungen aufzunehmen, wobei die Primärluft richtig ins Innere des Feuerraums zuzuführen ist.

ASCHENKASTEN

- Die Verbrennungsrückstände müssen aus dem Aschenkasten entfernt werden, wenn der Ofen kalt ist, wobei der entsprechende Handschuh zu verwenden ist.
- Der Aschenkasten befindet sich unter dem Feuerraum, und um ihn zu erreichen, muss die Tür des Aschenfachs geöffnet werden.
- Das Leeren des Aschenkastens ist bei kaltem Ofen vorzunehmen. Wir legen Ihnen nahe, vorsichtig zu sein, da Glut oder brennende Holzstückchen vorhanden sein können.
- Denken Sie immer daran, den Aschenkasten wieder in den vorgesehenen Raum einzusetzen. Fehlendes Wiedereinsetzen ist im Falle des Betriebes gefährlich.

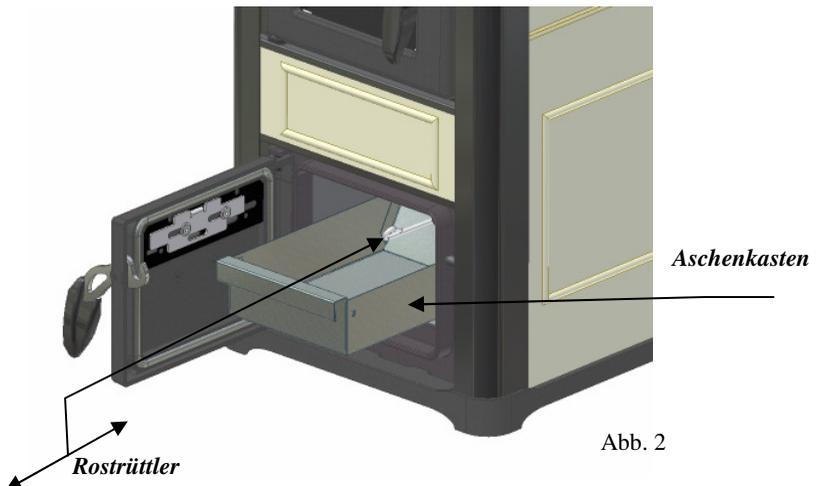
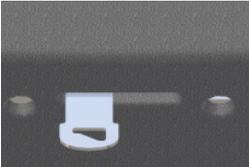
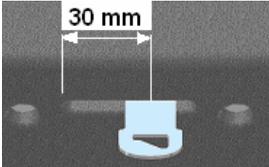
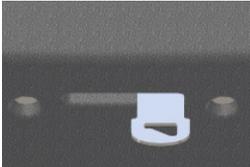


Abb. 2

EINSTELLUNGEN

- Um stets einen guten Ausgleich zwischen Heizleistung und Brennstoffverbrauch zu erhalten, werden folgende Positionen empfohlen: Während des normalen Gebrauchs kann die Intensität des Feuers durch Betätigung des Primärluftreglers und des Sekundärluftreglers reguliert werden.
- Die unten stehenden Reglerpositionen beziehen sich auf den Zustand, wenn der Ofen schon gut brennt, und sind als Richtlinie anzusehen.

ROMANTIC KERAMIK /A ROMANTIC KERAMIK B / A		BRENNSTOFFART	
EINSTELLUNGEN	BRENNHOLZ		
	NENNLEISTUNG	TEILLASTUNG	
Position Primärluft	Geschlossen	Geschlossen	
Position Sekundärluft	30 mm offen	30 mm offen	
Verzeichnis der Luftreglerpositionen			
			
Geschlossen	30 mm offen	Offen	

WÄRMEFACH (Backfach)

Die Innentemperatur (z.B. Kochzeit, Backzeit) des Backfaches hängt von der Verbrennungsgeschwindigkeit und der eingelegten Holzmenge ab.

Das Backfach ist mit einem Rost, einer Fettpfanne und einem Thermometer ausgestattet.



3 WARTUNG UND REINIGUNG FÜR DEN BETREIBER

WICHTIGE HINWEISE

- **Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.**
- Der Ofen muss aus und bis zum Erreichen der Raumtemperatur abgekühlt sein, bevor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten vorgenommen werden können.
- Die Überprüfungen des Gerätezustandes kann ausschließlich nur durch Fachpersonal erfolgen.

3.1 Wartung

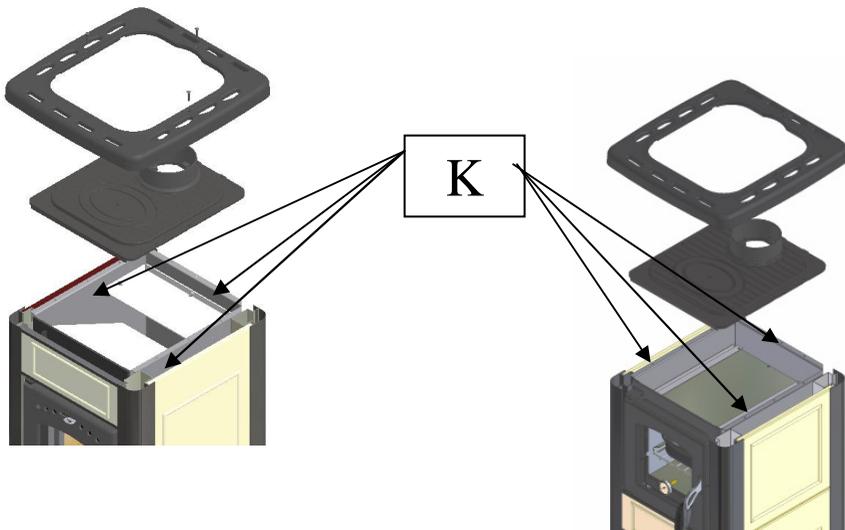
- Die Häufigkeit, mit der der Ofen gereinigt werden muss, hängt von der Art und Menge des verwendeten Brennstoffes ab. Ein hoher Gehalt des Brennstoffs an Feuchtigkeit, Asche, Staub, Spänen oder chemischen Zusätzen kann die Anzahl der erforderlichen Wartungseingriffe merklich erhöhen. Daher möchten wir nochmals die Notwendigkeit unterstreichen, Holz von guter Qualität als Brennstoff zu verwenden.
- Reinigung des Feuerraums. Um den optimalen Betrieb des Gerätes zu erzielen, ist es erforderlich, JEDEN TAG den Feuerrost gründlich zu reinigen, von den Verbrennungsrückständen zu befreien (auf eventuell vorhandene noch heiße Rückstände achten) und die Löcher/Schlitze am Boden des Rostes säubern.
- Aschenkasten im kalten Zustand entleeren. Auf Glut achten!
- Außenreinigung. Diese Reinigung ist bei kaltem Gerät vorzunehmen.
 - Teile in Stahl/Gusseisen: Ein mit Spezialreiniger für die Materialien getränktes Tuch benutzen.
 - Teile in Glas/Keramik: Einen Schwamm benutzen, der mit einem für die Reinigung der Scheiben von Öfen und Keramiktteilen geeigneten Produkt getränkt wird, und danach mit einem trockenen Lappen nachwischen.
 - Lackierte Teile: Ein leicht mit neutralen Reinigern eingeseiftes Tuch verwenden und danach mit einem trockenen Lappen nachwischen.

3.2 Wartung durch den Fachmann (von Fachpersonal auszuführen)

- Mindestens einmal im Jahr sollte ein spezialisierter Kundendiensttechniker eine allgemeine Kontrolle des Gerätes vornehmen und folgende Wartungsarbeiten ausführen:
 - Reinigung der inneren Heizgaszüge
 - Kontrolle und eventuelle Auswechslung der Dichtungen
 - Überprüfung der Verbindungsstücke

INNENREINIGUNG DER HEIZGASZÜGE

- Mindestens einmal im Jahr und jedes Mal bei Bedarf.
- Wir raten, das Verfahren von Fachpersonal ausführen zu lassen, da die mechanisch befestigte Oberplatte entfernt werden muss.
- Die Innenreinigung muss immer bei kaltem Ofen erfolgen, wobei die dazu nützlichen Ausrüstungen und Ersatzteile bereitzustellen sind.
- Verbindungsstücke (Abgasrohre) vorsichtig entfernen (Aschenflug).
- Die Schrauben lösen, mit denen der Gusseisenrahmen an der Gusseisenplatte befestigt ist.
- Die verbliebenen Schrauben, mit denen die Gusseisenplatte am Ofenmantel befestigt ist, lösen. Die Topplatte entfernen und auf die kohlehaltigen Rückstände unter der Platte achten.
- Die im Innern des Ofenmantels vorhandenen Ablagerungen entfernen.
- Nach der Reinigung den Ofen wieder montieren, indem die oben beschriebenen Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt werden.
- HINWEIS: Um einen einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss die Dichtigkeit zwischen dem Blechmantel und der Gusseisenplatte wiederhergestellt werden. Bitte nur Original Ersatzteile verwenden (Dichtung 10x3mm auf Pos. K).



3.3 Zubehör

Mit dem Ofen werden folgende Hilfsmittel geliefert:

- Zur Beseitigung der Rückstände im Feuerraum, zur Bewegung des Aschenkastens und des Rostrüttlers.
- Zur Handhabung der heißen Teile (z.B. Griffe)



3.4 Mögliche Störungen und Lösungen

PROBLEME	URSACHE	LÖSUNGEN
Die Glasscheibe der Feuerraumtür verrußt, und/oder der Feuerraum wird schmutzig und schwarz vom Rauch.	<ul style="list-style-type: none"> – Zu geringer Zug < 10 Pa – Falsche Regelungen – Zuviel Brennstoff eingefüllt – Brennstoff mit zu viel relativer Feuchtigkeit – Ungeeigneter Brennstoff 	<ul style="list-style-type: none"> – Kontrollieren, ob das Rauchrohr verstopft ist – Den Rauchabzug abändern: Höherer Rauchabzug oder ungeeignete Abschlusskappe oder aber die Isolierung verbessern. – In den Abschnitten „Regelungen“ und „Brennstoff“ nachschlagen – Die Menge reduzieren – Feuchtes Holz vor dem Gebrauch austrocknen lassen. – Im Abschnitt „Brennstoff“ nachschlagen
Kein regulärer Zug	<ul style="list-style-type: none"> – Rauchabzug ungeeignet oder schmutzig – Gerät innen verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> – Den Schornsteinfeger kommen lassen – Die Reinigung vornehmen
Ausstoß von zu viel schwarzem Rauch	<ul style="list-style-type: none"> – Anzünden/Betrieb des Gerätes mit noch frischem Holz – Rauchableitung teilweise verstopft 	<ul style="list-style-type: none"> – Hochwertigeren und abgelagerten Brennstoff verwenden. – Einen qualifizierten Techniker rufen.
Rauchaustritt aus dem Gerät	<ul style="list-style-type: none"> – Die Feuerraum-/Aschenfachtür ist offen, während das Feuer brennt – Ungenügender Zug – Falsche Regelungen in der Inbetriebsetzungsphase – Das Gerät hat eine Reinigung nötig 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Türen schließen – Vom Schornsteinfeger eine Inspektion des Rauchabzugs vornehmen lassen – In den Abschnitten „Regelungen“ und „Brennstoff“ nachschlagen – Die Reinigung des Gerätes und der Rohrleitungen zum Rauchfang vornehmen

Eventuelle Reparaturen dürfen nur vom autorisierten Kundendienst oder von Fachpersonal vorgenommen werden.
Nur Original-Ersatzteile verwenden.

3.5 Konformitätserklärung



Wamsler
Haus- und Küchentechnik GmbH

EG-Konformitätserklärung

Hersteller: Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, 85748 Garching

Produktbezeichnung: Kaminofen

Typ: Romantic Keramik / A
Romantic B Keramik / A

Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG: Bauprodukten- Richtlinie

Die Übereinstimmung der bezeichneten Produkte mit den Vorschriften der o. g. Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen.

DIN EN 13240: 2005

München, den 27.12.2007

 ppa. 
Rechtsverbindliche Unterschrift

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Bei Änderungen an den o. g. Geräten durch Dritte, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Duplikat des Typschildes

